© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Eine neue Testacellidengattung in Australien.

Von

Dr. C. Semper in Würzburg.

Mit 1 Holzschnitt.

Es ist eine oft beklagte Thatsache, dass die Thiere der tropischen Mollusken, namentlich aber der Landmollusken, nur äusserst schwer oder gar nicht zu erhalten sind. Dies ist in der That um so mehr zu bedauern, als gerade die Untersuchung der Thiere — wie ja auch allmählich die Conchologen einzusehen beginnen — eine Fülle interessanter und ganz besonders für die Geographie der Thiere wichtiger Beobachtungen zu Tage fördern wird. Ganz kürzlich nun kam mir ein Fall vor, der wohl einer kurzen Anzeige werth zu sein scheint. Die, wie es scheint, in Australien sehr gemeine Helix inaequalis Pfr. erhielt ich durch Herrn v. Frauenfeld's Güte in zwei wohl erhaltenen Exemplaren, deren Untersuchung mir zu meiner grossen Ueberraschung zeigte, dass ich es mit einer echten australischen Testacellide zu thun hatte. Ein Kiefer fehlt vollständig und die Zähne der Zunge schliessen sich, wie die beigegebene Zeichnung beweist, so vollständig an die von Glandina an — von welcher Gattung ich bisher drei Arten untersuchen konnte —, dass diese australische Helicee nothwendig in die nächste Nähe von Glandina gestellt werden muss.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

In Albers Heliceen steht diese Art in der Gruppe Rhytida, welche als letzte an Patula sich anschliessende Untergattung bezeichnet wird. Typus derselben ist die in Neuseeland lebende Helix Greenwoodi, welche der australischen Art ziemlich nahe steht; noch näher kommt jedoch die auch in Australien lebende Helix Strangei Pfr. Letztere ist neuerdings von Mousson (Journ. d. Conch. 3 Ser. Vol. 9. p. 36) zur Gattung Zonites gestellt worden und in der That lässt sich nicht leugnen, dass ein gewisser Zoniteshabitus diesen beiden flachen Rhytidaarten zukommt; doch bemerkt schon Crosse (ebenda p. 57), dass es zweifelhaft sei, ob diese Art, deren Thier unbekannt ist, wirklich eine echte Zonites wäre. Sind nun alle die von Albers in seine Gruppe Rhytida gestellten Arten — zu denen jedoch keinenfalls die Helix dictyodes Pfr. gehören kann — wirklich die nächsten Verwandten der von mir untersuchten inaequalis Pfr., so könnte die ganze Gruppe unter dem Albers'schen Namen aus der Reihe der Helices entfernt und unter die Testacellidae versetzt werden; doch möchte ich vor einem solchen summarischen, aber allerdings sehr bequemen Verfahren, warnen, statt dessen aber die australischen und sonstigen Malacologen auffordern, die Mühe der Untersuchung dieser Thiere nicht zu scheuen, da sicherlich auf dem anatomischen Wege viel leichter und rascher die verwandtschaftlichen Beziehungen der verschiedenen Pulmonatengruppen erkannt werden dürften, als durch immer grössere Anhäufung der Schalen allein. Durch eine gewissenhafte Vergleichung der Conchylien wird man gewiss allmählich auch zu natürlichen Gruppen gelangen; aber dieser conchologische Weg ist trotz der grossen Sammlungen doch immer nur ein langsamer, zugleich aber auch ein gefährlicher, da die auf seinem Gebiete liegende Ausbeute allzu leicht monopolisirt wird. Es würde das Jahr, in welchem statt der Tausende von Schalen, die von den sammelnden Reisenden jetzt eingesandt werden, einmal einige Hundert Arten in Spiritus nach Europa zur genauen Untersuchung gelangten, sicherlich ein Jahr des Heils für die Malacozoologie werden.

Würzburg, 17. Juni 1869. C. Semper.

Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift für wissenschaftliche Zoologie

Jahr/Year: 1869

Band/Volume: 19

Autor(en)/Author(s): Semper Carl Gottfried

Artikel/Article: Eine neue Testacellidengattung in Australien. 625-626